

Lieber Genosse Shachtman,

Hier sorgte die kleine Broschüre wirklich für Aufsehen. Ein schöner Druck und, was noch wichtiger ist, eine sehr gute Übersetzung, soweit ich das beurteilen konnte. Die deutsche Übersetzung ist unzureichend, aber die amerikanische Version ist sehr gut. Mit Genosse Morris Lewit² haben Sie nun also einen Übersetzer gefunden. Ich gratuliere Ihnen zu dieser Akquisition. Ich habe nur einen Tippfehler gefunden, auf der letzten Seite: Dort heißt es: „*Es wurde vor allem die Wirtschaftskrise übersehen*“ statt „*Wohlstand*“. Bitte senden Sie die Broschüre an Ivor Montagu, 80 Wardour Str., London W1.

Ein paar Worte zur Situation in Österreich. Ich weiß nicht, ob Sie die beiden konkurrierenden Blätter erhalten. Ihre Kontroverse dürfte die Internationale Opposition in den Augen der Arbeiter lächerlich und verachtenswert machen. Seit mehr als anderthalb Jahren haben wir keine Mühen gescheut, unsere Genossen zur Vernunft zu bringen, aber vergebens. Ich hatte immer den Eindruck gehabt, dass der „Mahnruf“ eine künstliche Existenz führte, hoffte aber, mit Hilfe des Genossen Landau eine Vereinigung zu erreichen.

Genosse Frankel³ schreibt Ihnen gerade, um Sie über die Situation auf der Grundlage einer detaillierten Untersuchung zu informieren, die von zwei Genossen durchgeführt wurde, die von hier nach Österreich abgegangen sind. Genosse Landau hat in dieser Angelegenheit eine völlig falsche Position eingenommen; im Anhang finden Sie seinen Brief, meine Antwort und einen Vorschlag an das Internationale Büro. Das gesamte Material wird Ihnen in Ihrer Eigenschaft als Mitglied des Internationalen Büros zugesandt. Aus Gründen einer Fahrlässigkeit im technischen Bereich konnte die Angelegenheit nicht formell geklärt werden, dies ist jedoch der faktische Sachverhalt. Während Naville anwesend war, haben wir (Naville,⁴ Molinier,⁵ Markine,⁶ Frankel⁷ und ich) vorgeschlagen, Sie als Vertreter der amerikanischen *League* in das Internationale Büro aufzunehmen (wir gingen davon aus, dass Sie von der *League* für internationale Beziehungen bestimmt wurden).

[...]

¹ Digitalisiert wurden nur einige allgemeine und die auf Österreich bezogenen Teile des Dokuments. Das auf Englisch vorliegende Original wurde von Manfred Scharinger übersetzt.

² Morris Lewit (auch: Morris Stein, 1903-1998), 1930 Beitritt zur Communist League of America, 1934 Mitglied des National Committee der Workers Party der USA. Nach der Gründung der SWP 1938 blieb er Mitglied des National Committee. Zeitweise Nationaler Organisationssekretär der SWP.

³ Jan Frankel

⁴ Pierre Naville (1904-1993): Führungspersönlichkeit der französischen Linksoption. 1926 Beitritt zum KP-Jugendverband, wenig später auch zum PCF. Er bewog zahlreiche Surrealisten (u.a. Louis Aragon, André Breton) zum Eintritt in die KP. 1926 in Kontakt zu oppositionellen Kommunist/inn/en. Teilnahme in Moskau an den Feierlichkeiten zum 10. Jahrestag der Oktoberrevolution, Treffen mit Leo Trotzki. Mai 1928 KP-Parteiausschluss, Übertritt zur französischen Linken Opposition, beteiligt an der Gründung von *La Vérité*. Auf der Konferenz der Internationalen Linken Opposition vom April 1930 wurde Naville ins Internationale Sekretariat gewählt. In den 1930er Jahren einer der bedeutendsten Führer der französischen Trotzkiisten wie der ILO. September 1938 maßgeblich an der Organisation der Gründungskonferenz der Vierten Internationale beteiligt. 1939 endgültiger Bruch mit der trotzkiistischen Bewegung. Nach 1945 in verschiedenen linkssozialistischen Organisationen aktiv.

⁵ Raymond Molinier – siehe Biografien

⁶ Markine (auch: Markin, Deckname für Leo Sedow) – siehe Biografien

⁷ Jan Frankel – siehe Biografien